



Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 10. September 2018
Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer

Universität Luzern; Bericht zum Geschäftsjahr 2017 / Bildungs- und Kulturdepartement

Für die Planungs- und Finanzkommission (PFK) spricht Kommissionspräsident Marcel Omlin.

Marcel Omlin: Die PFK hat den Bericht zum Geschäftsjahr 2017 der Universität Luzern an ihrer Sitzung vom 22. August 2018 beraten und ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

David Roth: Anlässlich der Diskussion über den Tätigkeitsbericht mussten wir feststellen, dass unsere Bedenken bezüglich der Unabhängigkeit von Lehre und Forschung der Universität Luzern, die wir anlässlich der Gründung der Wirtschaftsfakultät geäußert haben, inzwischen Anlass zu echter Besorgnis geben. Insbesondere der Dekan der Wirtschaftsfakultät hält sich überhaupt nicht an die Unabhängigkeit. Wir haben Zweifel, dass diese Problematik seitens der Universitätsleitung wirklich anerkannt und respektiert wird. Wir stehen der weiteren Entwicklung der Universität in diesem Bereich sehr kritisch gegenüber.

Adrian Bühler: Es handelt sich um einen grossen Vorwurf, wenn David Roth erklärt, dass Lehre und Forschung nicht unabhängig seien. Deshalb bitte ich David Roth um konkrete Beispiele. Im Jahresbericht der Universität werden sogar viel kleinere Sponsoringbeiträge als gesetzlich gefordert offengelegt, und die EBKK hat ebenfalls einen Vertreter in der Universität.

David Roth: Aufgrund des Kommissionsgeheimnisses kann ich meine Bedenken gegenüber der Universitätsleitung nicht offenlegen. Ich stelle aber fest, dass Christoph Schaltegger, der viele Expertisen für die Luzerner Regierung verfasst, eine Vorlesungsreihe betreibt, die sich „Reichmuth & Co Lectures“ nennt. Das wäre an sich noch kein Problem – auch nicht, wenn dort nur Personen auftreten, die im äusseren rechten bis rechten Rand anzusiedeln sind –, wenn der Diskurs vielfältig stattfinden würde. Dabei geht es bereits um die Frage der Neutralität der Universität. Die Frage der Unabhängigkeit stellt sich bei der Frage, wer darüber entscheidet, welche Personen auftreten. Meiner Erwartung nach sollte das nur die Universität allein sein. Beim genannten Beispiel hat sich aber Reichmuth & Co Lectures mit Christoph Reichmuth in das Auswahlkomitee eingekauft. Er entscheidet mit zwei weiteren Personen, die von ausserhalb der Universität kommen und zusammen die Mehrheit stellen, welche Personen auftreten.